© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

VERANSTALTUNGEN

Natur und Umwelt in Karstgebieten als Themen kommender internationaler Tagungen

Mit speziellen Themen und Zielvorstellungen, die im weitesten Sinne umweltrelevante Probleme der Karstgebiete betreffen, befaßt sich eine Reihe von Veranstaltungen, die derzeit geplant oder schon konkret vorbereitet sind[1]).

In der Zeit vom 18. bis 28. April 1994 wird in Kuba eine Fachtagung über den Tropenkarst dieser Insel in Verbindung mit dem 2. Treffen der Arbeitsgruppe für experimentelle Stauhaltungen von Karstwässern („2nd Meeting of the Working Group of Experimental Catchment Areas in Karst – GITCEK") abgehalten. In dieser Arbeitsgruppe der Internationalen Union für Speläologie sind neben verschiedenen Institutionen aus Kuba insbesondere Mitarbeiter von Universitäten in Frankreich, Polen und Spanien sowie das Projekt 299 des „International Geological Correlation Programme" („Geologie, Klima, Hydrologie und Karstentwicklung") vertreten. Die Veranstaltung beginnt am 18. April 1994 in Viñales (Provinz Pinar del Rio). Von dort aus wird neben den Arbeitssitzungen der Karst der Sierra de los Organos besucht. Vom 24. bis 26. April macht die Tagung in Ciénega de Zapata (Provinz Matanzas) Station, wo der küstennahe Karst dieses Gebietes Ziel einer Ganztagesexkursion ist. Am 26. April erfolgt der Transfer nach Varadero, am 27. April eine Exkursion zum Küstenkarst der Halbinsel Hicacos. Die Veranstaltung endet mit einem Besuch des Valle de Yumuri und der Rückfahrt nach Havanna. Nähere Auskünfte erteilt das Instituto de Geografia, Academia de Ciencias de Cuba (Javier E. Rodriguez), Calle 11, No. 514, entre D y E, Vedado, C.P. 10400, La Habana, Cuba.

Vom 28. April bis 1. Mai 1994 folgt eine Tagung über Schutz und ökonomische Nutzung von Karstgebieten mit besonderer Berücksichtigung Sardiniens („Le Aree Carsiche – Prospettive sulla tutela e lo sviluppo economico dei territori carsici") im Kongreßsaal der Handelskammer von Nuoro (Sardinien). Sie steht unter dem Ehrenschutz der Regionalverwaltung (Regione Autonoma della Sardegna) und wird von der *Gruppo Grotte Nuorese durchgeführt. Im Vordergrund der Diskussionen werden drei* Themen stehen: das touristische Potential von Karstgebieten, die Nutzung der Karstwässer und deren Schutz und die Auswirkung menschlicher Eingriffe auf die Umweltbedingungen in Karstgebieten. Nähere Informationen über diese Tagung erhält man von der Gruppo Grotte Nuorese, Via Leonardo da Vinci, 3, I-08199 Nuoro (Sardegna), Italia.

Mit dem Themenkreis „Karst und Bergbau" („Karst et Mines") befaßt sich ein Kolloquium, zu dem das Centre de Recherches d'Histoire des Sciences (Forschungszentrum für die Geschichte der Naturwissenschaften) der Universität Paris I (9, rue Malher, F-75004 Paris) eingeladen hat. Es findet am 28. und 29. Mai 1994 statt. Behandelt werden bei dieser Tagung die Abbaue von Höhlensedimenten und Spaltenfüllungen („Mines de remplissage karstique") und die Zusammenarbeit der an deren Erforschung interessierten Fachleute von der Geologie über die Lagerstättenkunde und Karstkunde

---

[1]) Die in der „Höhle" bereits angekündigten Veranstaltungen (siehe Jahrgang 1993, Heft 3 (S. 92–94) und Heft 4 (S. 118–119), sind in dieser Übersicht nicht mehr berücksichtigt.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

bis zur Archäologie. Der Schwerpunkt der Beratungen soll auf die Eisen- und Manganerzvorkommen in den Karst- und Paläokarstgebieten Frankreichs und seiner Nachbarländer gelegt werden. Nähere Informationen sind unter der oben angegebenen Adresse einzuholen.

Ein internationales Symposium, das der Meinungsbildung über das Konzept für die zukünftige Nutzung eines Karstgebietes dient, findet vom 8. bis 12. August 1994 in China statt. Eine Reihe von Fachinstitutionen[2]) lädt zu einem an Ort und Stelle stattfindenden internationalen Symposium ein, bei dem Nutzung und Schutz der Karstlandschaft und Entwicklung des Höhlentourismus im Lunan Stone Forest in Yünnan diskutiert werden sollen. Die Fragen, zu denen Beiträge erhofft werden, reichen vom Management eines Zentrums für Karsttourismus über Methoden zur Sicherung oder Wiederherstellung von Höhlensedimenten und Sinterbildungen bis zur Ausbildung des Führungs- und Aufsichtspersonals. Die Teilnahmegebühr beträgt 300 US-Dollar, der Pauschalbetrag für den Aufenthalt und die An- und Abreise von Kunming 400 US-Dollar. Anmeldungen sind an Mr. Song Linhua, Institute of Geography, Chinese Academy of Sciences (Building 917, Datun Road, Beijing 100101, People's Republic of China) zu richten.

Den Auftakt zu einschlägigen Veranstaltungen im Jahre 1995 (das der Europarat wieder zum „Jahr des Naturschutzes" erklärt hat) dürfte ein internationales Symposium über „Schauhöhlen und Umweltkontrolle" (Grottes touristiques et contrôle de l'environnement) bilden, das vom 23. bis 26. März 1995 in Frabosa (Provinz Cuneo, Piemont, Italien) stattfinden wird. Anlaß sind die 120-Jahr-Feier der Schauhöhle von Bossea und der Sektion Cuneo des Italienischen Alpenklubs sowie das 20jährige Bestehen der Forschungsstation in der Grotta di Bossea. Diskussionsbeiträge zu diesem Symposium werden vor allem von und über jene Schauhöhlen erwartet, in denen eine regelmäßige Beobachtung und Aufzeichnung wichtiger Parameter der Umweltbedingungen in den Höhlen erfolgt. Informationen über diese Veranstaltung sind von Dr. Arrigo A. Cigne, Frazione Tuffo, I-14023 Cocconato (Provinz Asti, Italien) einzuholen.

Eines unter vielen anderen Themen bilden die Fragen der Karstgebiete nach den im Vorprogramm enthaltenen Angaben beim Regionalkongreß der Internationalen Geographischen Union für die Länder Lateinamerikas und der Karibik, die unter dem Motto „Umwelt, Gesellschaft und Entwicklung" (Environment, Society and Development) vom 31. Juli bis zum 5. August 1995 in Havanna (Kuba) abgehalten wird. Immerhin ist im Rahmen dieses Regionalkongresses ein eigenes Symposium über Karstprozesse in den Tropen und deren Veränderung durch anthropogene Umwelteinflüsse vorgesehen. Informationen sind über Mrs. Zósima López Ruiz, International Conference Center, Palacio de las Convenciones, Apartado 16046, La Habana, Cuba, einzuholen.

Dieser Regionalkongreß überschneidet sich allerdings terminmäßig mit dem XIV. INQUA-Kongreß der Internationalen Union für Quartärforschung, der vom 3. bis 10. August 1995 in Berlin abgehalten werden wird. Die Internationale Quartärvereinigung hat sich in ihren Veranstaltungen und Exkursionen stets um eine Zusammenschau aller Fachbereiche bemüht, die an Fragen des Quartärs interessiert sind und

---

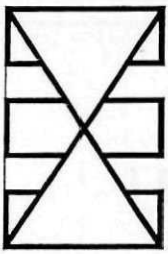
[2]) Veranstalter sind: Group of Karst and Speleology, Chinese Geographic Society; National Natural Science Foundation of China; Department of Resource Development, National Tourisme Administration; Institute of Geography, Chinese Academy of Sciences; Yunnan Institute of Geography; and Administration Bureau of Lunan Stone Forest.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

dabei auch die Karst- und Höhlenkunde gebührend berücksichtigt. Bei den zahlreichen Vor- und Nachexkursionen, die anläßlich des Kongresses geplant sind und durch ganz Mitteleuropa und Skandinavien gehen, werden unter anderem die Bärenhöhle bei Erpfingen (Exkursion A 15), der Mährische Karst und Südmähren (Exkursion C 5), die Höhlen der Alb vom Keßlerloch bei Thayngen (Kanton Schaffhausen) über den Petersfels und der Raum um Blaubeuren sowie das Lonetal bis ins Altmühltal (Exkursion A 15) besucht. Anfragen sind an die Congress Partner GmbH, Emmastraße 220, D-28213 Bremen, zu richten, wo auch die Zirkulare und näheren Unterlagen angefordert werden können. Beim Kongreß selbst bilden „Grundwasserhaushalt, -verbrauch, -neubildung, -verschmutzung und -selbstreinigung in quartären Sedimenten verschiedener Klimazonen und in Gebieten mit unterschiedlich starkem menschlichem Eingriff" sowie die „Modellierung des zukünftigen Klimas auf dem Hintergrund der Klimageschichte des Quartärs mit der Unterscheidung natürlicher und anthropogener Prozesse" zwei der vier vorgeschlagenen Themenschwerpunkte.

Die hier mitgeteilte Liste von Veranstaltungen – insbesondere, soweit sie sich auf das Jahr 1995 bezieht – erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber das große Interesse unterstreichen, das Problemen der Karst- und Höhlenkunde und deren Verhältnis zu Problemkreisen von Nachbarwissenschaften derzeit entgegengebracht wird.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)



Die Speläowoche 1994 auf dem Dachstein

In der Zeit vom 3. bis 9. Juli 1994 organisiert der Verband österreichischer Höhlenforscher in Zusammenarbeit mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien und unter Mitwirkung der Österreichischen Bundesforste – Dachsteinhöhlen, des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, des Zweigvereines Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, der Sektion Höhlenforschung im Sport- und Kulturverein Forschungszentrum Seibersdorf und der Speläologischen Föderation der Staaten der Europäischen Union die 10. Schulungs- und Diskussionswoche. Mit dieser Speläowoche 1994, die auf dem Krippenstein (Oberösterreich) stattfindet, kann ein Jubiläum gefeiert werden.

Die erste derartige Schulungswoche fand 1971 in Obertraun (Oberösterreich) statt. Auf sie folgten zunächst in vierjährigem Rhythmus weitere Veranstaltungen in Bad Aussee (1974), im Linzerhaus auf der Tauplitzalm (Steiermark, 1978) und im Schilcherhaus auf der Gjaidalm (Dachsteingebiet, 1982). Von da an wurde die Idee realisiert, die Schulungswochen in zweijährigem Rhythmus, und alternierend von den Dachverbänden der Höhlenforscher in Deutschland und in Österreich getragen, durchzuführen. Es folgten die Schulungswochen in Heubach (Schwäbische Alb, 1984), im Hollhaus auf der Tauplitzalm (Steiermark, 1986), in Schelklingen (Schwäbische Alb, 1988), abermals auf dem Hollhaus (1990) und in Sörenberg (Schweiz, 1992). Mit der nunmehrigen 10. Schulungswoche werden die bereits traditionellen Veranstaltungen in einem der interessantesten Karstgebiete Österreichs fortgesetzt.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Als Schulungsort dient das bestens ausgestattete Berghotel Krippenstein in 2100 Meter Höhe am Ende der zweiten Teilstrecke der Dachstein-Seilbahn. Das Programm wird dem Anlaß entsprechend festlich gestaltet werden. Erfahrene Referenten werden über die historische Entwicklung, den aktuellen Stand und die zukünftigen Möglichkeiten der wichtigsten Fachbereiche der Karst- und Höhlenkunde berichten. Ein umfangreiches Exkursionsprogramm sowohl in Höhlen als auch auf den Karsthochflächen des Dachsteins sowie Abendvorträge werden das Programm abrunden.

Als Vor- und Nachexkursion werden über Nacht dauernde Exkursionen in die nicht allgemein zugänglichen Teile der Dachstein-Mammuthöhle angeboten, während der Schulungswoche Befahrungen der Dachstein-Rieseneishöhle, der Mörkhöhle, der Schönberghöhle, der Margschierlhöhle und der Däumelkogel-Sandhöhle.

Die Kosten für die Schulungswoche werden 4500 Schilling bei Unterbringung in Zweibettzimmern, 4200 Schilling bei Unterbringung in Drei- bis Vierbettzimmern betragen. In diesem Preis sind inbegriffen: Halbpension von Sonntag, dem 3. Juli 1994 abends, bis Samstag, dem 9. Juli früh (Unterbringung in Zimmern mit Dusche und WC, Frühstücksbuffet, dreigängiges Abendmenü, Bauernbuffet am 8. Juli), sämtliche Seilbahnfahrten auf allen drei Teilstrecken der Dachstein-Seilbahn im oben angegebenen Zeitraum, Teilnahme an allen Veranstaltungen, Exkursionen und am Damenprogramm, eine Brettljause, ein Empfang und die Schulungsunterlagen.

Das erste Zirkular mit dem genauen Programm, allen wichtigen Informationen und dem Anmeldeformular liegt bereits auf und kann beim Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, angefordert werden.

Günter Stummer (Wien)

SCHRIFTENSCHAU

Christine Neugebauer-Maresch, Altsteinzeit im Osten Österreichs. Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreich, Band 95/96/97. 14,5 × 21 cm, 96 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen und Fotos. Verlag Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten 1993. Preis (broschiert mit vierfarbigem Einband) öS 128,– (DM 19,–).

Der in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte gestaltete Band gibt einen umfassenden und zusammenfassenden Überblick über den altsteinzeitlichen Menschen und seine Umwelt; obwohl der Schwerpunkt der Darstellung natürlich im Osten Österreichs liegt, werden auch allgemeine Fragen behandelt. Dazu kommen jeweils kompetente Fachleute zu Wort. So steuert S. Verginis einen Abschnitt über „Lößakkumulation und Paläoböden als Indikatoren für Klimaschwankungen während des Paläolithikums (Pleistozän) mit Beispielen aus Niederösterreich" bei (S. 10–30). Im Beitrag von G. Rabeder über „Eiszeitliche Lebensräume" (S. 31–44) finden auch die Höhlenstationen gebührend Berücksichtigung.

Christine Neugebauer-Maresch selbst behandelt die Forschungsgeschichte (S. 10–12), die archäologische Gliederung des Paläolithikums (S. 45–56), das Siedlungswesen jener Zeit (S. 53–64), deren Kunst und geistige Welt (S. 65–71) und gibt schließlich ein Verzeichnis der paläolithischen Fundplätze in Ostösterreich (S. 72–80) heraus, wobei Höhlen- und Freilandstationen auseinandergehalten werden. Ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 045

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert, Stummer Günter

Artikel/Article: Veranstaltungen 23-26